

4/2024



**JiB**  
Jugendwerk  
im Blick

Oktober • November • Dezember  
versorgt

# Terminübersicht

**06.10.**  
TouchUp Jugendgottesdienst

**17.10.**  
Delegiertenversammlung

**31.10.**  
ChurchNight

**28.10.-02.11.**  
Grundkurs Teil I

## Oktober 2024

| MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  |
| 7  | 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 |
| 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| 28 | 29 | 30 | 31 |    |    |    |

## November 2024

| MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    | 1  | 2  | 3  |
| 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |    |

**08.-10.11.**  
BAK-Klausur-Wochenende

**30.11.**  
PUBliCo Krimidinner



**25.12.**  
Christmette

## Dezember 2024

| MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    |    |    | 1  |
| 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  |
| 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| 30 | 31 |    |    |    |    |    |

### Ausblick:

**01.-02.02.25**  
24h-Sponsi-Turnier

**15.02.25**  
Konfi-Cup

Schau an, schau an.  
Die Sommerfreizeiten sind zu Ende und der reguläre Alltag hat bei jedem wieder begonnen. Wir blicken zurück auf einen Sommer voller cooler Erlebnisse und neue Freundschaften, die geschlossen worden sind. Mit dieser Ausgabe kannst du dich einfach zurücklehnen und in deinen Erinnerungen schwelgen.

✳️ Dein Redaktionsteam

# Inhaltsverzeichnis

## KIDS

|               |      |
|---------------|------|
| Erlebtes      | S. 5 |
| Tiefgang      | S. 7 |
| Best Practice | S. 9 |



## 16+ & JE

|                   |       |
|-------------------|-------|
| Erlebtes          | S. 15 |
| Tiefgang          | S. 16 |
| Best Practice     | S. 18 |
| Was dich erwartet | S. 19 |



## VOR ORT

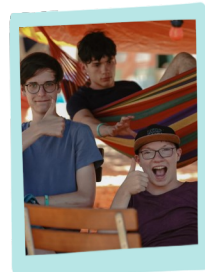
|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| Kennst du schon?            | S. 24 |
| Was dich im Bezirk erwartet | S. 25 |

## VORWORT



## 13+ & KONFI

|       |                   |
|-------|-------------------|
| S. 10 | Erlebtes          |
| S. 11 | Tiefgang          |
| S. 13 | Best Practice     |
| S. 14 | Was dich erwartet |



## FÜR DICH DA

|       |             |
|-------|-------------|
| S. 20 | Erlebtes    |
| S. 21 | Kolumne     |
| S. 22 | Aus dem EJW |



## PINNWAND IMPRESSUM



## Grußwort

Liebe JiB-Leserinnen und Leser,

Versorgt - so lautet das Thema unserer neuesten JiB-Ausgabe, die ihr gerade in den Händen hältst - digital oder gedruckt. Bei diesem Thema und durch die Wahl des Coverfotos denke ich unmittelbar an gutes Essen, kühle Getränke und einen gesegneten Sommer, der hinter uns liegt. Ein Sommer voller Aktionen, Angebote, Freizeiten, Gottesdienste und prägenden Erinnerungen, von denen wir auf den folgenden Seiten noch einiges erfahren dürfen.

Gleichzeitig erleben wir auch außerhalb des Jugendwerks herausfordernde Zeiten —in Europa und Nahost herrscht weiterhin Krieg, die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich unverhehlt in Form von Waldbränden, Hochwasser & Dürren und der Blick über den Tellerrand macht uns im gleichen Zug deutlich, wie schnell aus Versorgung Sorge wird.

Ganz egal, ob bei dir gerade eher die Sorgen oder das Gefühl des versorgt-seins im Vordergrund

steht, tut es doch gut zu wissen, dass wir einen Ort haben, an dem wir diese ablegen können. Uns selbst von diesen Sorgen entlasten können und diese in Gottes starke Hand geben dürfen.

„Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch!“

Nun wünsche ich viel Spaß mit der neuen JiB-Ausgabe, die uns in gewohnter Weise mit spannenden Rückblicken aus den letzten Wochen & Monaten, Impulsen, Gedanken und Updates rund um das Jugendwerk und darüber hinaus versorgt.

 Achim Krämer  
Vorsitzender EJW Leonberg

# Erlebtes

Was ging ab im Jungsbereich?

## Jungsbartag

Am 15.06.24 fand der Jungsbartag auf der Friedeshöhe in Flacht statt. Mehr als 300 Kinder sind mit ihren Jungsbartleitenden gekommen.

Bei unserem Anspiel stürzte über uns ein Flugzeug ab.

Es gab viele Verletzte, aber manche Menschen liefen einfach, ohne zu helfen, vorbei. Die Kinder verhielten sich wie der barmherzige Samariter und versorgten die Verletzten.

Nach einer Stärkung gab es am Nachmittag freie Angebote. Anschließend haben wir gemeinsam mit den Eltern Gottesdienst gefeiert. Besonders war die Einsegnung von Felix Erfle.

Vielen Dank an die vielen motivierten Helfer aus Flacht und dem ganzen Bezirk. Ohne Euch wäre dieser Tag nicht möglich gewesen!

✳ Isabel Kloos

Mitglied im Jungsbarteam



## Jungscharlager

Das waren wirklich Geschichten aus dem Bibelgarten!!! Wir haben dieses Jahr den Kindern vom Jungscharlager Geschichten über Jesus erzählt. Wir haben viele fetzige Spiele gespielt und haben bei einer zwei-Tages-Tour die Heilbronner Gegend erkundet. Es war ein schönes Sommerlager mit vielen Abenteuern, spannenden Erfahrungen und schönen Abenden am Lagerfeuer.



PS: Unsere langjährige Küchenleitung Matschi wird nächstes Jahr nicht wieder dabei sein. Vielen Dank für die vielen schönen Jungscharlager, an denen wir so lecker bekocht wurden.

✳ Emma Schächterle  
Mitglied im Jungschar-team

## Spaß und Krach im Lolenbach

„Ich bin ein Bibelentdecker“ So hieß es diesen Sommer bei uns im Lohlenbach. Gemeinsam mit einer Reporterin und Archäologin waren die Kinder und Mitarbeiter auf den Spuren Jesu in Kapernaum. Jeden Tag haben die Kinder spannende Geschichten über Jesus hören dürfen, wie er Menschen geholfen und soziale Standards überwunden hat. Dabei kam sowohl der Spaß, als auch Krach nicht zu kurz. Egal ob beim Flagge erobern, Wasserschlachten, Basteln oder beim Siedler spielen gab es viel Gelächter. Mit Hilfe des Castle-Track, unserer



Reporterin und dem Erraten vieler weiterer Berufe haben es unsere Abenteurer auch geschafft, den verlorenen Schatz unserer Archäologin zu finden und den Tag in der Hüpfburg ausklingen zu lassen.

✳ Jana Reich  
Mitglied im BAK

# Tiefgang

Versorgt- Gott verspricht: Sorge dich nicht.

Sein wir mal ehrlich: wir alle freuen uns, wenn wir von anderen versorgt werden. Ob uns nun jeden Tag jemand das frisch gekochte Essen hinstellt, uns Tee ans Bett bringt, wenn wir krank sind, oder uns daran erinnert, das Pausenbrot nicht zu Hause zu vergessen. Es fühlt sich gut an, wenn jemand fürsorglich die Hand über uns hält. Aber wer sorgt eigentlich dafür, dass jeden Tag die Sonne auf- und wieder untergeht? Wer lässt das Getreide auf dem Feld wachsen, damit wir unser tägliches Brot bekommen? Wer rettet uns aus der Sintflut, wenn wir drohen, unterzugehen?

Noah hat sich damals vielleicht dasselbe gefragt. Doch er hat eine Antwort bekommen. Seine Geschichte findet ihr in 1.Mose 6-9. Als die meisten Menschen damals nicht mehr Gottes Willen verfolgten und grausame Dinge taten, blieb Noah Gott, der für uns sorgt, treu. Als Gott einen Neuanfang startete und durch eine riesige Sintflut die Welt reinigte, wies Gott Noah an, eine riesige Arche für sich, seine Familie und alle Tiere zu bauen. Und so blieben sie von der Flut verschont. Gott sorgte für sie und hielt seine schützende Hand über sie, bis sie wieder auf trockenem Boden stan-

den. Gott versprach Noah, dass er die Erde nie wieder durch eine Flut zerstören würde. Und als Zeichen für dieses Versprechen setzte Gott einen Regenbogen in den Himmel. Gott sprach: „Jedes Mal, wenn ich Regenwolken über der Erde zusammenziehe, soll der Bogen in den Wolken erscheinen, und dann will ich an das Versprechen denken, das ich euch und allen lebenden Wesen gegeben habe: Nie wieder soll das Wasser zu einer Flut werden, die alles Leben vernichtet. Der Bogen wird in den Wolken stehen, und wenn ich ihn sehe, wird er mich an den ewigen Bund erinnern, den ich mit allen lebenden Wesen auf der Erde geschlossen habe.“ (1.Mose 9,14-17)

Und mit diesem Bund versprach Gott, seine schützende Hand



über uns zu halten. Der Regenbogen symbolisiert Gottes Treue und Fürsorge: Er hält sein Versprechen. Er wird für uns sorgen. Und dies gilt nicht nur für die Erde und Menschheit im Allgemeinen, sondern auch ganz persönlich für jeden Einzelnen von uns. Gott gibt uns Liebe, Freundschaft, Sicherheit, Hoffnung. Gott gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen. „All eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. (1. Petrus 5,7)

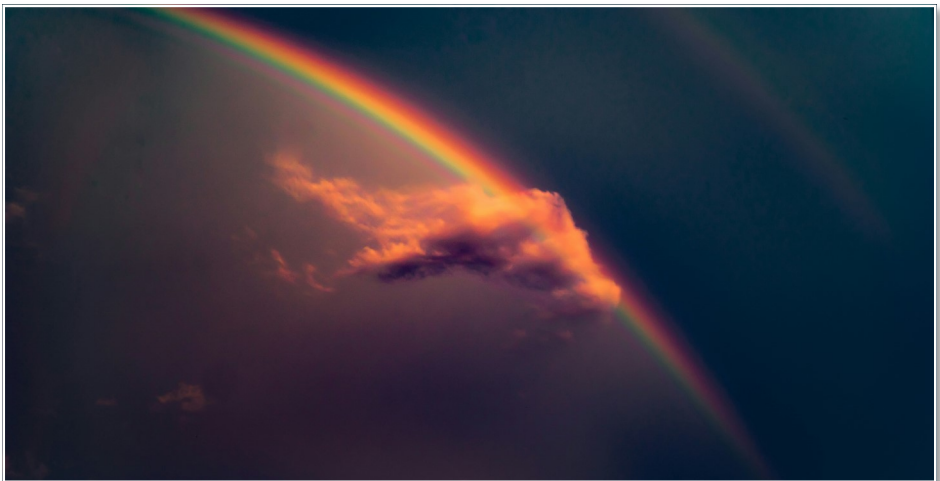
Denn egal wie schlecht es uns manchmal gehen mag, egal, wie viel Angst wir vor dem Morgen haben. Egal, wie tief wir in unserer persönlichen Sintflut stecken. Gott wird uns nicht verlassen. Gott wird uns die rettende Hand reichen und uns alles geben, was wir brauchen. Und immer, wenn wir einen Regenbogen sehen, dürfen wir uns daran erinnern, dass für alles gesorgt ist. Denn so wie der Regenbogen nach dem Regen kommt, sorgt Gott auch für uns,

wenn wir schwierige Phasen durchleben. Egal, was uns bedrückt, was uns besorgt. Wir dürfen alles bei Gott loswerden und uns ihm anvertrauen. Und er wird unserer Sintflut ein Ende bereiten. Und immer, wenn ich einen Regenbogen sehe, atme ich durch und danke Gott für jeden Tag, an dem er für mich sorgt. Egal, wie stark es regnet.

Gott ist bei uns.

✳ Rebecca Schrimm

Bundesfreiwillige im EJW Leonberg



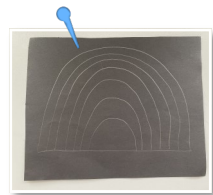


# Best practice

## Regenbogen-Fensterbild

1. Du brauchst:  
buntes Transparentpapier, schwarze Pappe/ Bastelkarton, eine Schere, einen Kleber und einen Bleistift.

2. Zeichne auf die schwarze Pappe 7 Bögen, sodass ein Halbkreis entsteht.



3. Schneide die inneren Bögen aus und schneide sie auseinander.



4. Nutze die einzelnen Bögen als Schablonen für dein Transparentpapier. Du brauchst jeweils einen Bogen in den Farben rot, orange, gelb, grün, blau und lila. Mache die Bögen ruhig ein wenig breiter für die Klebelaschen.



5. Klebe die Bögen aneinander und klebe den entstandenen Regenbogen in deinen Rahmen aus schwarzer Pappe.



6. Lass den Kleber trocknen und hänge dein Bild ins Fenster. Fertig!



Tip: wenn die Sonne durch das Fenster scheint, leuchten die Farben besonders schön.

\* Rebecca Schrimm

Bundesfreiwillige im EJW Leonberg

# Erlebtes

Was ging ab im 13+ Bereich?

Lauer Sommertag, über 100 Leute in Mönshheim, leckere Joghurt-Bar und die Story, wie Jesus seine Jünger beruft. Klasse Sache. Am 21.07. war TouchUp mit dem Beziehungsweise-Jugo gemeinsam!

✳️ Bernd Reinhardt  
Mitglied im TouchUp-Team



Auch dieses Jahr gab es wieder eine überragende **Freizeit**. 27 Mädels und 16 Jungs haben sich mit einem unglaublichen Team auf die Reise nach Grau-du-Roi gemacht. Nett hier, aber warst du schonmal auf der 13+? Strandgottesdienst, Olympia, Lichterspur, Tagesausflug und vieles mehr stand auf dem Programm. Nächstes Jahr sehen wir uns wieder in Italien!

✳️ Tobi Schüller, Lisa Schoone  
Leitungsteam 13plus Freizeit



Der Sommer ist voller Highlights! Eins davon ist das **Konfi-Camp!** Do it in Love – das war unser Motto. Viele junge Menschen haben ein begeisterndes Wochenende verbracht, sich mit Jesu Aufruf zur Liebe auseinandergesetzt und gemeinsam gejubelt, getrauert, geschaukelt, gehüpft und vieles mehr!

✳️ Thorsten Pfister  
Jugendreferent im EJW Leonberg



# Tiefgang

Versorgt- Work. Eat. Sorrow. Sleep. Repeat.

Das Schuljahr hat wieder begonnen. Die meisten sind aus der Urlaubssaison zurückgekehrt und der Daily Hustle beginnt. Die ToDo-Listen-App zeigt konstant 30 To-Do's für diesen Tag an. Okay – let's go. Aufgabe erledigen. Hacken dran. Auf das ToDo klicken und weg ist. Und wieder. Und wieder. Reicht's irgendwann? Wann bin ich genug? Wann hab ich genug getan, um versorgt zu sein? Im Jugendalter sorgen meist die



Eltern dafür und ein kleiner Zeitungsaustagjob. Später muss ich das irgendwann selber machen. Ah hier flattert grad ne Mail rein. Oh – ganz wichtig. Erledigen. Klicken. Und morgen? Da geht's weiter.

Diese Sorge und dieser Ablauf ist nicht irgendwo hergeholt, sondern Realität für einige. Diese Frage: „Bin ich genug?“ frage ich mich mein ganzes Leben. In der Grund-

schule die Frage, ob ich genug für meine Wunschschule bin. Im Mannschaftssport, ob ich genug für die Einsatzminuten bin, die ich erhoffe. Vor dem Abschluss, ob ich genug bin, die Noten zu schaffen um meine Ausbildung/ Studium beginnen zu können. Meiner Frau und meinem Kind gegenüber, meinen Freundinnen und Freunden,... Arbeiten. Essen. Sorgen. Schlafen und das ganze von vorne. Wie komme ich da raus? Gab's das Problem schon immer? Ich schaue auf mein Vorbild Jesus und der hat Menschen erlebt mit diesen Fragen. In der Bergpredigt in Matthäus 6,25ff zeichnet Jesus das Bild der Sorglosigkeit. „Seht hin auf die Vögel des Himmels. Sie säen nicht und ernten nicht und sie sind doch versorgt vom himmlischen Vater. (...) Sehet die Lilien auf dem Fel-



de. Sie wachsen und mühen sich nicht und doch sind sie schöner als König Salomo in seiner ganzen Pracht.“ Gott sorgt verschwenderisch für seine Schöpfung. Und grade in unserer westlichen Kultur sind wir gut versorgt. Wir vergessen in unserer Arbeitswut zu sein und in Gott zu sein.

Wann lässt du dich fallen? Wann lässt du Gott Raum und wie viel traust du ihm zu? In all den Doings und dem Workload glaube ich immer wieder, dass ich allein das schaffen kann und glaube zu klein. Aber Gott spricht in der ganzen Bibel darüber, dass er versorgt. Das auserwählte Volk Israel zieht jahrelang durch die Wüste und Gott schenkt ihnen genug zu trinken, jeden Tag Manna-Brot und hin und wieder Wachteln. (2. Mose 16+17) Und es reicht aus. Das Volk schafft den Weg aus Ägypten ins neue Land, aufgrund dessen, dass sie vertrauen und sich versorgen lassen. Bei allem Murren und Zweifeln und auch Misstrauen schaffen sie es. Gott gibt verschwenderisch. Seine Liebe und seine Sorge sind uns gewiss und ich darf fallen.

Nach einem langen und stressigen Tag komm ich heim, schmeiß' mein Rucksack ins Eck und lass mich aufs Sofa fallen. Physisch bin ich versorgt. Aber die Frage nach der geistlichen und der Herz-Versorgung muss ich mir stellen. Wann versorge ich mich und nehme den Rat von Jesus bei Maria

und Marta (Lukas 10) an – „Hör auf herumzurennen, sondern setz dich und höre zu – das ist jetzt das Richtige.“ Ich möchte lernen, Balance zu halten. Nicht nur chillen. Nicht nur hustlen. Nicht nur eines, sondern mich von Gott versorgen lassen und ihm das Ruder geben! Er meint es gut!

## Jesus.

⇒ Ich falle.

In dich. ⇒



\* Thorsten Pfister  
Jugendreferent im ejn Leonberg

# Best Practice

Versorgt.



Machen wir uns wirklich nichts vor. Uns geht's gut. Wir meckern auf echt hohem Niveau. Unsere Quellen in der Gesellschaft und Themen, die wir diskutieren, sind doch echt oft first world problems. Woberüber sich manche aufregen können... Ehrlich.

Aber eigentlich jeder und jede von uns hat eine gewisse Geldsumme zur Verfügung. Und ich forder' dich mal raus mit einem biblischen Prinzip. Dem Zehnten. Nicht nur aus dem Song „Amen Bruder“ von den O'Bros kennt man das. „Auch mit 20 Immos, ohne Jesus wär ich homeless. Ich save mir ein Real Estate in Heaven, ich bin so blessed. Bible in der Jeans, weil die Message einfach Goal ist. Mein Bruder spendet mehr als zehn Prozent, obwohl er broke ist“.

Ich weiß nicht, was deine Beziehung zum Spenden ist. Vielleicht denkst du, ich hab ja nichts zum Spenden. Oder du denkst: „Dann fehlt ja mir was.“ Und ich schaffe es sicher auch nicht, diese Regel stark einzuhalten. Aber ich finde es total befreiend, wenn ich lerne, dass ich nichts verliere, wenn ich gebe. Wenn ich ein Buch sehe und denke, das könnte der Person gefallen – dann tu ich damit einen Liebesdienst. Wenn ich jemanden auf einen Kaffee einlade – dann tu ich damit einen Dienst in der

Nachfolge von Jesus. Und wenn ich am Bahnhof jemandem eine Brezel spendiere oder einer Organisation Geld gebe, dann verliere ich nichts. Ich nutze die mir geschenkten Ressourcen und das Glück der Geburt und des Wohnens in einem sehr wohlhabenden Land für das Wohl anderer. Und ich mache mein Herz frei. Und abends habe ich trotzdem Essen. Und ich muss nie nackt arbeiten, und und und. Wenn es dir hilft, fang mit einem kleinen Betrag an. 5€. Oder 15. Oder sammle mit 2 Freundinnen und Freunden eine Summe, die du dann für etwas einsetzt, das euch wichtig ist. Komm in Geberlaune – das befreit und tut gut. Es baut aktiv Reich Gottes!

✳ Thorsten Pfister  
Jugendreferent im ejw Leonberg



# Was dich erwartet

Die nächsten Events im Jugendwerk

Dieses Jahr finden noch mindestens 2 **TouchUp's** statt. Am 06.10. laden wir nach Renningen ein mit Dialog mit Jana Reich. Am 08.12. laden wir zu einem adventlichen TouchUp nach Rutesheim ein. Wir freuen uns auf dich!

✳️ Anika Schwarz; Jonas Braun  
Mitglieder im B+-Team



Kicken und Konfi sind ne tolle Mischung. Jedes Jahr gibt es den **Konfi-Cup!** Auch 2025 wird dieser wieder in Flacht stattfinden und verspricht Hochspannung. Wie viele Teams sind dabei? Wird Mönshheim-Wimsheim den Titel verteidigen? Wer gewinnt den Publikumspreis? Fragen über Fragen, die am 15.02.2024 beantwortet werden!

✳️ Thorsten Pfister  
Jugendreferent im ejw Leonberg



# Erlebtes

Was ging ab im 16+ Bereich?

## Brunch & Bible

Bereits zum dritten Mal trafen sich junge Erwachsene aus dem Bezirk für ein Brunch & Bible. Dieses Mal erwartete uns ein Picknick-Special und wir starteten bei herrlichem Sonnenschein in den Sonntagmorgen. In der Bibelarbeit widmeten wir uns Psalm 19, bei dem wir uns zum Beispiel die Frage stellten, wie Gott uns in der Natur begegnet und was die Weisungen des Herrn und die Schöpfung miteinander zu tun haben.

✳️ **Toska Zimmermann**  
Mitglied im JE-Team



## Sommerfreizeit 16+

Auf einem Campingplatz in Südfrankreich verbrachten wir unvergessliche Tage. Ein weitläufiger Strand und ein Pool mit Rutschenpark luden zu entspannten Nachmittagen ein. Der Tagesausflug nach Nîmes war eines unserer Highlights und bei Casino- und Spieleabenden hatten wir jede Menge Spaß. Auch geistliche Inputs und tiefgründige Diskussionen haben nicht gefehlt. So entwickelte sich eine super Gemeinschaft und neue Freundschaften. Eine Freizeit, auf die man gerne zurückblickt.

✳️ **Josua Wimmer**  
MA 16+-Freizeit



## PUBliCo

Wieder einmal lud das JE-Team im Rahmen des City-Laufs zum PUBliCo ein. Aufgrund des Wetters mussten wir dieses Mal leider drinnen bleiben. Doch dies tat dem Abend kein Abbruch. Bei leckerem Grillgut und Getränken ließen wir den Abend in schöner Atmosphäre ausklingen. Danke an die Touch-Up Band für die musikalische Begleitung.

✳️ **Janne Matz**  
Mitglied im BAK und JE-Team



# Tiefgang

Versorgt

## Tiefgang

Beim Thema „Versorgt“ muss ich direkt an das Gleichnis vom barmherzigen Samariter denken. Wer dieses Gleichnis nicht kennt, bekommt hier eine kurze Zusammenfassung und kann sich unter Lukas 10, 25-37 die gesamte Geschichte zu Gemüte führen.

*Ein jüdischer Mann ging von Jerusalem nach Jericho, wurde überfallen und niedergeschlagen. Schließlich wurde er halb tot liegen gelassen. Später kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. Auch ein Levit kam zu der Stelle, sah ihn und ging weiter. Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Am nächsten Morgen holte er zwei Geldstücke hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.*



Im Kern des Gleichnisses geht es darum, dass Jesus den Gesetzeslehrern aufzeigt, wer denn „unser“ Nächster ist.

Dabei lässt er in seinem Gleichnis einen Priester, einen Leviten und einen Samariter auftauchen. Der Tempelpriester jedoch hält nicht an und leistet keine Hilfe. Vielleicht hat er Angst, selbst unter die Räuber zu fallen oder Angst, durch Kontakt mit Blut unrein zu werden. Nach altem jüdischem Recht könnte er erst nach einem aufwändigen Reinigungsopfer wieder seinen Tempeldienst versehen. Auch der Levit geht vorbei, ohne zu helfen. Leviten sind Angehörige des Stammes Levi, zuständig für die Tier- und Rauchopfer im Jerusalemer Tempel. Er hat dieselben Motiven wie der Priester. Beide repräsentieren die Frommen, die alle Gebote Gottes kennen bis ins letzte Detail, und von denen man am ehesten annehmen müsste, dass sie die ersten Helfenden sind. Der letztendlich Helfende dagegen ist ein Mensch aus Samarien, dem Land zwischen Galiläa und



Judäa. Da die Samariter eigene religiöse Bräuche haben, gelten sie den Juden als heidnisch. Daher sollte dieser Mann eigentlich am wenigsten mit dem Verletzten zu tun haben und weitergehen. Aber gerade er hilft dem Verletzten!

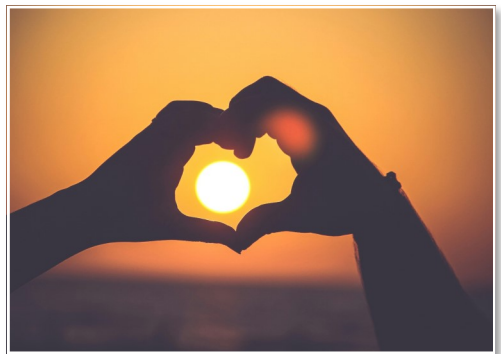
Für ihn zählt nicht der religiöse oder kulturelle Unterschied, sondern er sieht den Menschen, der hier und jetzt Hilfe braucht, denn es geht um das Leben. Er „ist ein gutes Beispiel für die konkrete, ehrenamtliche Hilfe mit persönlichem Einsatz. Da übernimmt jemand Verantwortung: Er packt zunächst selbst mit an, macht sich die Finger schmutzig, er organisiert eine wirkungsvolle Pflege und Therapie und er übernimmt auch noch die Kosten. Das alles ist eine Reaktion auf das persönliche Empfinden der „Compassio“ (Mitleid). (Thomas Sternberg, in: Bibel heute 1/2016, S. 15)

An dieser Stelle möchte ich dich und mich anregen, selbst ein Mensch zu sein, der anderen hilft, auch wenn es nicht von einem erwartet wird. Wir sollten Versorger sein, sobald wir die Gelegenheit dazu sehen und nicht einfach weitergehen. Denn das ist wahrhaftige Nächstenliebe, die Jesus auch das wichtigste Gebot nennt:



*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken. Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Aber das folgende Gebot ist genauso wichtig: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst. (Matthäus 22, 37-39).*

\* Janne Matz  
Mitglied BAK + JE-Team



# Best Practice

## Erste-Hilfe-Versorgung

Ein Tipp für die Praxis ist, über das Versorgen Bescheid zu wissen. Besonders wer als Mitarbeiter auf eine Freizeit geht profitiert davon. Aber nicht nur mit Blick auf Jugendfreizeiten ist Wissen über Versorgung wichtig. Für viele Berufe und besonders auch für den Führerschein benötigt man einen Erste-Hilfe-Kurs, aber auch einfach so benötigt man Wissen und Können, denn in Deutschland ist jeder zur Ersten Hilfe verpflichtet. Daher möchte ich dir ans Herz legen, mal wieder oder zum ersten Mal einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen.

Eine weitere Empfehlung von mir sind Erste Hilfe Apps. Viele Dienstleister bieten kostenlose oder günstige Apps an, die Tipps und das gezielte Anleiten von Hilfe zur Verfügung stellen.

Probiere es doch einfach aus und werde im Notfall zum Versorger!

✪ Janne Matz

Mitglied des BAK + JE-Teams



# Was dich erwartet



Was geht ab im 16+ Bereich?

## PUBliCo Krimidinner

Das JE-Team veranstaltet und lädt auf ein Neues zu einem Krimidinner ein. Stattfinden soll das Ganze - Achtung, anderer Termin, als auf dem Flyer abgedruckt - am **30. November** im CVJM in Eltingen (Carl-Schmincke-Str. 78)

Wer schon einmal dabei war weiß, dass nicht nur ein spannender Fall, sondern auch exzellentes Essen wartet. Traust dir du zu, den Fall zu lösen oder gar deine Tat zu verheimlichen?

Dann melde dich unbedingt an. Infos dazu findest du auf unserem Social-Media Kanal!

Wir freuen uns, Dich an diesem besonderen Abend begrüßen zu dürfen.

✳ Janne Matz

Mitglied im JE-Team + BAK

## Ausblick 2025

Auch 2025 wollen wir wieder tolle Aktionen für euch planen. Dabei sind wir als JE-Team immer wieder am Überlegen, was euch interessiert und worauf ihr Lust habt. Eure Meinung und eure Ideen sind dabei Gold wert! Deshalb schreibt uns gerne eure Ideen per Mail an [je@ejwleo.de](mailto:je@ejwleo.de), sprecht uns persönlich an oder schickt uns eine kurze Sprachnachricht übers Diensthandy von Catrin (Nummer siehe Rückseite des JiBs) - das hilft uns in unseren Planungen wirklich sehr weiter!

Eine erste Aktion für 2025 ist schon fix:

## SAVE THE DATE!

**JE-Wintergrillen** am **11.01.2025** auf dem Plätzle in Renningen.

✳ Catrin Falch

Jugendreferentin im ejw Leonberg



# Erlebtes

Was ging ab im Jugendwerk?

## Sommeranfangsgottesdienst

Sommeranfangsgottesdienst, Beziehungsweise und Touch Up an einem Sonntag. All diese Jugendgottesdienste haben wir unter einen Hut bekommen und am Sonntag vor den Sommerferien gefeiert. Dafür waren wir in Mönshheim - leider nicht wie geplant auf dem Tobel, sondern aufgrund der Wetterlage in der Kirche...hat fast schon Tradition, dass es am Sommeranfangsgottesdienst regnet. Ausgetauscht haben wir uns im Dialog über Johannes 1,35-43 – Die ersten Jünger. Nach dem Gottesdienst konnten wir dann doch bei gutem Wetter die Gemeinschaft bei Getränken und einer fancy Joghurt-Bar genießen.



✳ Jonas Braun

Mitarbeiter der 13+ Freizeit



## Sommerabschlussgottesdienst

Am 08. September durften wir den Sommer beschließen. Rund 120 Leute feierten mit uns den Sommerabschlussgottesdienst in der Brenzkirche in Weil der Stadt. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Heiligen Geistes als frische Brise. Durch schöne Musik und leckere Waffeln konnte uns auch das eher durchwachsende Wetter nichts anhaben. Herzlichen Dank an die Kirchengemeinde Weil der Stadt, dass wir mit unserem Gottesdienst bei euch zu Gast sein durften.

✳ Felix Erfle

Jugendreferent im EJW Leonberg

# Kolumne

## Versorgt



Der Sommer neigt sich dem Ende zu, die Ferien, der Urlaub, ist vorbei und der Alltag fängt wieder an. Es war ein kurzer Sommer würden viele sagen. Lange war es nass und kalt, nur zwischendurch war es mal kurze Zeit schön. Und doch möchte ich mich nicht beschweren, es war im Großen und Ganzen ein gutes Jahr bisher. Denn wir hatten gute Ernten auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb. Das Gras ist immer fleißig gewachsen bei dem vielen Regen, einige Kulturen haben es sehr gut weggesteckt und gute Erträge gegeben. Andere dafür eher weniger und man ärgert sich, viel investiert und wenig bis nichts geerntet zu haben. Es ist jedes Jahr aufs Neue spannend bis zur Ernte und man ist froh, wenn es genug ist, um den Betrieb und die Familie versorgen zu können.

In der westlichen Welt machen wir uns oft wenig Gedanken um Versorgung. Lebensmittel gibt es in Hülle und Fülle in den Supermärkten, wir alle haben ein Dach über dem Kopf und einen Schrank voller Kleidung. Andere Menschen auf dieser Welt können sich nicht so glücklich schätzen. Doch ist das jetzt Schicksal oder machen wir etwas besser als die? Versorgt uns Gott wirklich alle gleich?

Gott ist anders als wir denken, wir können sein Handeln nie ganz

erfassen und verstehen. Kriege und schwere Schicksalsschläge werden vermutlich immer zum Leben dazugehören, die Frage ist nur, wie wir damit umgehen und auf Gott vertrauen. Denn Gottvertrauen gibt uns eine innere Gelassenheit. Egal, welcher Sturm gerade in deinem Leben weht, Gott tröstet, versorgt und trägt dich durch schwierige Situationen durch.

Marco Lutz von THE FOUR hat mal einen, wie ich finde sehr passenden, Satz zu Gottes Versorgung gesagt: „Gott ist kein Automat, bei dem wir uns wünschen können, in welcher Weise er uns versorgt. Wir werden versorgt, indem wir auf Gott schauen. Seine Versorgung ist oft anders, als wir uns das vorstellen. Aber wir dürfen sicher sein, dass er für uns sorgen wird.“

Hast du schon mal Gottes Versorgung erfahren dürfen? Schau mal in den Rückspiegel und überlege, ob du auch schon eine Situation hattest, wo dir Gottes Wirken jetzt im Nachhinein bewusst wird. Es ist verrückt, wie oft er eigentlich da ist oder geholfen hat, zumindest geht es mir so.

✱ Sarah Blaiich  
Mitglied des BAK

# Aus dem EJW

Es gibt wieder ein paar neue Gesichter im EJW Leonberg



Hey! Ich bin **Rebecca**, 19 Jahre alt und komme aus Friolzheim. Dieses Jahr habe ich in Rutesheim mein Abitur gemacht und bin jetzt ein Jahr lang Bundesfreiwillige beim EJW. Wenn ich euch mal nicht in der Geschäftsstelle die Tür öffne, dann bin ich wahrscheinlich zu Hause am Lesen, Schreiben, Musik machen oder Tanzen. Manchmal könnt ihr mich aber auch in freier Wildbahn bei Jugendgottesdiensten oder anderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde antreffen.

Ich freue mich mega darauf, im kommenden Jahr hier viel Spannendes lernen und erleben zu dürfen und Gott jeden Tag ein Stück näher zu kommen.

Vielleicht sieht man sich ja mal!

\* Rebecca Schrimm  
Bundesfreiwillige im EJW Leonberg

Hallo, ich bin **Lukas** und komme aus dem schönen Dörfchen Mönshheim.

Inzwischen bin ich satte 19 Jahre alt und mache nach einer ereignisreichen Schulkarriere jetzt Karriere im Evangelischem Jugendwerk Leonberg als BFD'ler. In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball oder sitze immer mal wieder mit Freunden am Computer und zocke irgendwas. Wenn man mich fragt, was ich am liebsten esse, dann muss ich ganz klar Weißwurst mit süßem Senf und Brezeln sagen. Es gibt nichts Besseres!

Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr. Die Kinder- und Jugendarbeit macht mir mega Spaß und ich glaube, dass dieses Jahr als BFD'ler super cool wird!

\* Lukas Bentel  
Bundesfreiwilliger im EJW Leonberg





Hey, Ich bin Christof Bäßler und ab Oktober euer neuer Diakon und Jugendreferent im EJW Leonberg für die Arbeit mit Kindern und die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden. In der Funktion trete ich die Elternschaftsvertretung von Julia Zukunft an. Ich bin 27 Jahre alt, Vater einer wenige Monate alten Tochter und freue mich, mit euch gemeinsam Menschen von der Liebe Jesus Christus zu erzählen und jungen Menschen so etwas auf ihren Lebensweg mitzugeben. Ich freue mich auf Begegnungen und wertvolle Zeit mit Euch.

✳ Christof Bäßler

Jugendreferent im ejw Leonberg

*Lieber Christof,*

*zu deinem Start im Jugendwerk wünschen wir dir von Herzen Gottes reichen Segen!*

*Wir freuen uns sehr, dass du nun Teil des Hauptamtlichen-Teams bist und wieder frischen Wind in unser Team & die Geschäftsstelle bringst.*

*- Im Namen des ejw Leonberg und der BAK*



Anfang Oktober wird sich Christof auf unserer Homepage noch ausführlicher vorstellen. Schaut also gerne mal wieder unter [ejwleo.de](http://ejwleo.de) vorbei :)

# Kennst du schon...

Die Wanderfalken aus Merklingen

„Mit Jesus Christus: **Mutig voran!** *Wir sind: Allzeit bereit! Wir sind die: Würmtal-Falken!*“ So startete die erste Pfadi-Stunde 2022. Start: 17:30 mit diesem call and response Start-Ruf. Ein Lied, eine Runde „ABC des Glaubens“, ein Gebet – und los geht’s! Programm bis kurz vor sieben in den drei „Sippen“ (festen Kleingruppen), dann gemeinsames Essen, dann Abschluss-Runde und dann kommt auf 19:30 – wie schon bei der Hin-fahrt – der „Pfadi-Shuttle“, das evangelische Taxi-Unternehmen Bissinger, und fährt die Kinder aus Hausen und Merklingen wieder zu deren Gemeindehäusern zurück, von wo aus sie dann beschwingt nach Hause gehen. Das Ziel: Bildungsarbeit! Neben Knoten, Feuer und Messer den Glauben kennenlernen: In der Nachfolge einen Pfad durchs Leben finden, ein Kontrastprogramm zu Schule und Bildschirm bieten, Gemeinschaft und Schöpfung hautnah. Kooperationen mit den Jägern, den Vogelfreunden und dem Förster sind möglich... Und außerdem wachsen die Kinder, werden größer und können natürlich dann selbst auch Teamer werden und eine Sippe leiten.

Wir hoffen, dass sich das mit der Zeit stabilisiert. Jetzt, Anfang der

Sommerferien, hatten wir unser erstes Pfadi-Lager: Das alle vier Jahre stattfindende Landeslager des VCP Württemberg auf dem Schachen bei Münsingen, 10 Tage lang, 900 Pfadfinder, viele und schöne Eindrücke und Erfahrungen!



✳ Georg Hardecker

Pfarrer in der Würmtal Gemeinde



# Was dich im Bezirk erwartet

Die nächsten Jugendgottesdienste im Bezirk



24.11.2024  
Friolzheim



06.10.2024 Renningen  
08.12.2024 Rutesheim

**P-SHUTTLE**   
BURNING HEARTS. FOR JESUS. PEOPLE. COMMUNITY

13.10.2024  
27.10.2024  
10.11.2024  
24.11.2024  
08.12.2024  
22.12.2024

Genauere Infos findest du  
auf Insta: p.shuttle  
Oder auf: p-shuttle.de

**UPsidedown**

24.11.2024  
Malsheim

**7 vor 7**

10.11.2024  
Johanneskirche  
Rutesheim

  
pursue him

01.12.2024  
Heimsheim



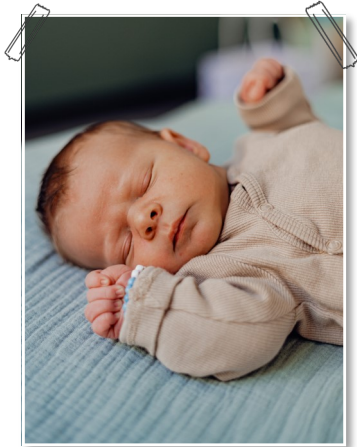
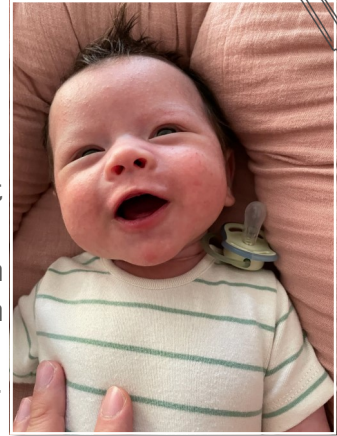
# Pinnwand

## Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von Ben!

Am 23. Juli 2024 hat der kleine Ben Nam Nguyen das Licht der Welt erblickt.

Wir gratulieren unserer Jugendreferentin Julia und ihrem Mann Tan von ganzem Herzen und wünschen Ihnen als Familie Gottes reichen Segen!

Möge er euch stets behüten und euch in allen Momenten eures neuen Familienalltags begleiten.



## Herzlich willkommen Jaron!

Herzliche Glückwünsche an unseren Jugendreferenten Thorsten und seine Frau Amelie zur Geburt ihres zweiten Sohnes Jaron, der am 6. September 2024 auf die Welt gekommen ist.

Möge Gott euch auf eurem Weg begleiten, und auf euch, vor allem auf dem kleinen Jaron, aufpassen.

## Gebetsanliegen

Bitte für:

- einen guten Start für unseren neuen Kollegen Christof Bäßler
- Für eine segensreiche Zeit auf dem Grundkurs
- einen neuen ersten Vorsitzenden in unserem Förderverein

Danke für:

- behütete Wochen auf unseren Sommerfreizeiten ohne größere Vorfälle.
- einen guten Start unserer neuen BFD'ler Rebecca und Lukas
- so viele ehrenamtliche Mitarbeitende, die sich im EJW Leonberg engagieren

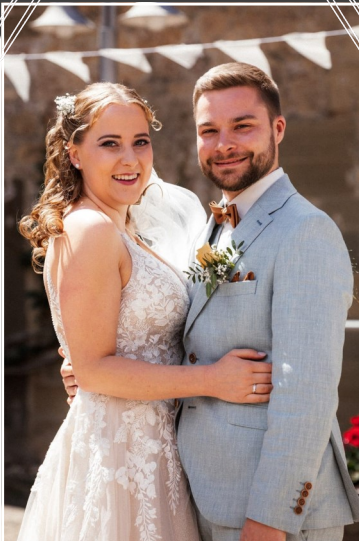
## Alles Liebe zur Hochzeit!

Am 15. Juni 2024 haben sich unsere Jugendreferentin Catrin und ihr Mathias in der Michaelskirche in Eltingen das Ja-Wort gegeben. Auch im Namen des Jugendwerks möchten wir den beiden herzlich zu ihrer Ehe gratulieren und ihnen Gottes reichen Segen wünschen.

Wer schon aufmerksam im JiB geblättert hat, im ejw angerufen hat oder auf der Homepage unterwegs war, hat festgestellt, dass sich dadurch auch Catrins Nachname geändert hat.

Catrin ist nun unter folgender Mailadresse zu erreichen: [catrin.falch@ejwleo.de](mailto:catrin.falch@ejwleo.de)

Alle Mails, die noch an die ehemalige Adresse gehen, werden selbstverständlich weitergeleitet.



### EJW-Pinterest

Falls ihr noch neue und kreative Ideen für eure Jungcharstunden sucht, dann könnt ihr gerne mal bei unserem Pinterestaccount (@Jungcharsteamejwleo) vorbeischauen.



Folgt uns auf Insta:



@ejwleo

## Impressum

**Redaktion:** Emma Schächterle, Janne Matz, Cora Straubinger und Catrin Falch

**Layout:** Emma Schächterle, Rebecca Schrimm, Lukas Bentel, Catrin Falch

**Druck:** Druckerei Reichert, Leonberg

**Coverbild:** Achim Krämer, 2023

**Auflage:** 370 Exemplare (gedruckt)

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:**

01. Dezember 2024

**Zuschriften:** [info@ejwleo.de](mailto:info@ejwleo.de)

## **Geschäftsstelle und Kontakt**

### **Evang. Jugendwerk Bezirk Leonberg**

Elsässer Straße 6, 71229 Leonberg

tel.: 07152 9470-50

fax: 07152 9470-59

*info@ejwleo.de*

**www.ejwleo.de**

## **Jugendreferenten und Jugendreferentinnen**

**Thorsten Pfister**

tel. (d): 07152 9470-53

tel. (mobil): 0159 06356736

*thorsten.pfister@ejwleo.de*

**Catrin Falch**

tel. (d): 07152 9470-54

tel. (mobil): 0176 42714926

*catrin.falch@ejwleo.de*

**Felix Erfle**

tel. (d): 07152 9470-50

tel. (mobil): 0171 2069867

*felix.erfle@ejwleo.de*

**Christof Bäßler**

tel. (d): 07152 9470-52

*christof.baessler@ejwleo.de*

## **1. Vorsitzender (BAK):**

**Achim Krämer**

Post zu Händen der Geschäftsstelle

*achim.kraemer@ejwleo.de*

## **Bankverbindung**

KSK Böblingen

BIC: BBKRDE6B

**Jugendwerk**

IBAN DE31 6035 0130 0008 6495 66

**Förderverein**

IBAN DE16 6035 0130 0007 1188 85

